

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 266.

Montag den 22. September.

1856.

Bekanntmachung.

Nachdem mit Allerhöchster Genehmigung für den Leipziger Kreis-Directions-Bezirk, zum Behuf der besseren disciplinellen Beaufsichtigung der Landgendarmarie und zur geeigneten Mitwirkung bei der Handhabung der allgemeinen Landespolizei die Anstellung eines besonderen Gendarmarie-Inspectors beschlossen und diese Function dem Oberleutnant Clemens von Engel übertragen worden ist, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, mit der Weisung an die Herausgeber von Zeitschriften, sich der Vorschrift §. 21 des Presgesetzes vom 14. Mai 1851 gemäß zu bezeigen.

Leipzig, den 19. September 1856.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Für die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen auf das Jahr 1856 zu entrichtende Kirchenanlage ist der 1. November d. J. zum Zahlungstermine festgesetzt worden. Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten bringen, bemerken wir, daß diese Abgabe bei der hiesigen Stadtksteuer-Einnahme zu entrichten ist.

Leipzig, den 18. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R. G.

Stadttheater.

Auch diesmal hat die Theaterdirection zur bevorstehenden Messe für ein Opus des deutschen volkstümlichen Genres gesorgt, wie es eben zu dieser Zeit gewünscht wird und daher notwendig ist. Die Wahl ist auf das neueste Werk des beliebten Berliner Poesendichters D. Kalisch gefallen; es heißt dasselbe: „Der Actionbuddiker (der Victualienhändler als Actionär), oder: Wie gewonnen, so zerronnen“, Bilder aus dem Volksleben in drei Abtheilungen und vier Acten, nach einer Wiener Posse bearbeitet. Die Musik ist von Conradi. Welches Thema diese uns vorgeführten, ziemlich bunten Bilder behandeln, besagt schon der Titel, eben so wie die sehr beherzigenswerthe Moral des Ganzen aus demselben hervorgeht. An dem, was übrigens zu einem Stücke dieser Art gehört — wie Witze aller Art, komische Situationen, hübsche Couplets, drastische Episoden ic. — hat es auch hier Herr D. Kalisch nicht fehlen lassen, so daß es sich leicht erklären läßt, wie dieses Stück im Königsstädtischen Theater in Berlin, wo die Bonmots und Scherze in Kladderadatsch-Manier ganz besonders beliebt sind, in kurzer Zeit bereits über fünfzig Vorstellungen bei stets gefülltem Hause erleben konnte. Auch bei dem gegenwärtig unser Theater vorzugsweise besuchenden Publicum sprach die Posse so entschieden an, daß sie hier ebenfalls voraussichtlich zur Befriedigung des lachlustigen Publicums, wie zum Vortheil der Theatercasse im Repertoire eine große Rolle spielen wird. — Die Art und Weise, wie man das Stück bei uns giebt, verdient die vollste Anerkennung. Die Direction hat es an geschmackvoller Ausstattung nicht fehlen lassen, eben so wie der Regisseur Herr Wohlstadt die Posse mit vieler Sachkenntniß und sehr gelungen in Scene gesetzt hat. Das Ensemble war ein sehr präcises und namentlich in den charakteristischen Volksscenen lebendiges. — Die Hauptrollen hatten Herr Denzin (der Victualienhändler August Knechtle) und Frau Bachmann (die Köchin Caroline Lüderis). Beide führten ihre Rollen in jeder Beziehung vorzüglich durch und verstanden es als Träger des Stückes, ihre Aufgaben wie ihr entschiedenes Talent zu bester Geltung zu bringen. Mit dem Vortrage der Couplets reussirte namentlich Frau Bachmann, die darin bekanntlich eine besondere Stärke hat und mit seinem Tact selbst bei Stellen, die auf die äußerste Spitze gestellt sind, die Genyenlinie des Erlaubten zu respectiren weiß. — Eine nicht minder wirkungsvolle Leistung war die des Herrn Pauli

als Speculant Piepenhagen; auch er erlangte mit seinen Couplets einen großen Erfolg. — Wir gedenken noch der drastischen Gestaltungen, welche die Darsteller der hervortretenderen Episoden gaben: Frau Etke als Flora, die Herren Ballmann als Posamentierer Bornig und Schneider als Schneidergeselle Schwenneberger. Alle übrigen Rollen wurden gut und befriedigend gegeben; zum Theil waren dieselben in den Händen der ersten Kräfte unserer Bühne.
Ferdinand Gleich.

Tageskalender.

Stadttheater. Zum dritten Male:

Der Actionbuddiker (der Victualienhändler als Actionär),
oder:

Wie gewonnen, so zerronnen.

Bilder aus dem Volksleben in drei Abtheilungen und vier Acten mit Gesang, nach einer Wiener Posse bearbeitet von D. Kalisch.
Musik von Conradi.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Bekanntmachung. Die hiesige **Thomaschule** wird ihren Lehrkursus für bevorstehendes Wintersemester mit dem 13. October eröffnen. Die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, welche die Anstalt als Externen besuchen sollen, sind daher auf die Zeit vom 23. September bis 4. October anberaumt worden, wo dieselben täglich Vormittags von 10 Uhr an bei Unterzeichnetem geschehen können.

Leipzig, den 20. September 1856.

Prof. Dr. G. Stallbaum,
Rector der Thomaschule.

Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (statt 10 Ngr.)

Das **ABC der deutschen Küche**, als das Wichtigste für Hausfrauen und Töchter. Herausgegeben von Fr. Marold, Stadtkoch. Mit 8 Abbild. 7 Bogen stark in hübscher Ausstattung zu haben bei **Carl Stamer, Buchmarkt Nr. 6.**